

Dr. med. Reinhard Mohler

Speyer, 09.08.2015

Hermann-Wellensiek-Str. 19

67346 Speyer

FREIE WÄHLER SPEYER

An den

Oberbürgermeister der Stadt Speyer

Maximilianstr. 100

67346 Speyer

Anlage: Fotodokumentation zur Anfrage

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Eger,

in meinem und im Namen als Stadtrat und als Vorsitzender der FREIEN WÄHLER SPEYER stelle ich folgende **Anfrage zur öffentlichen Beantwortung im Stadtrat.**

In Teilen des Stadtgebietes Speyer ist eine zunehmende Vermüllung von Grünflächen, Straßen und Plätzen zu beobachten.

Dies hat aus unserer Sicht, neben dem fehlenden Umweltbewusstsein **mancher** Mitmenschen, folgende Ursachen:

- **zu wenig aufgestellte Mülltonnen/Papierkörbe**
- zu geringe Kapazität der vorhandenen Mülltonnen / Papierkörbe
- zu geringe Leerungsfrequenz.

Dass die Kapazität der vorhandenen Mülltonnen / Papierkörbe zu gering ist liegt sicher auch daran, dass einige **Mitmenschen** unerlaubter Weise ihren Hausmüll in nicht unbeträchtlichen Mengen darin entleeren.

Folgende Maßnahmen wären nach unserer Beurteilung dazu geeignet, unsere Stadt sauberer zu halten und **somit** die Wohnqualität für Mitbürgerinnen und Mitbürgern zu verbessern, **bzw. sowie die Stadt für den Tourismus attraktiver zu machen:**

- **Die Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter** des Ordnungsamtes/**Vollzugsdienst** könnten im Rahmen ihrer Kontrollgänge verstärkt auf „Müllsünder“ achten. Eine direkte Ansprache von Umweltverschmutzern könnte hier, neben gegebenenfalls erforderlichen Ordnungsstrafen, sicher pädagogisch durchaus wirksam sein. Hier wäre natürlich auch eine personelle Aufstockung des Personals des Ordnungsamtes dringlich erforderlich (evtl. könnte hier z.B. auf eine Vergrößerung des Personalbestandes des aus unserer Sicht völlig unnötigen und überflüssigen Stadtmarketing-Bereichs verzichtet werden).
- Vor allem nach Schulende könnten Schülerinnen und Schüler auf den Straßen beim Hinterlassen ihres „wilden Mülls“ angesprochen werden. Hier wäre auch die Möglichkeit einer engeren Zusammenarbeit zwischen Schulen und Mitarbeitern des Ordnungsamtes zu prüfen.
- Das Aufstellen größerer **Mülltonnen/Papierkörbe** an bekannten Schwerpunkten.
- **Das zusätzliche Aufstellen von Mülltonnen/Papierkörben (in einigen stark vermüllten Bereichen stehen keine entsprechenden Behältnisse).** Hier könnten auch Hundebesitzer, die in einigen Bereichen den Hundekot in den Tüten im Gelände entsorgen, oder den Hundekot gar nicht beseitigen motiviert werden, Hundekot dann auch in Mülltonnen / Papierkörben zu entsorgen.
- Das ggf. **mehrmalige tägliche** Leeren besonders belasteter **Mülltonnen/Papierkörbe. Hierfür, sowie für die oben angesprochene Überwachungs- und Aufklärungsarbeit könnte man z. B. auch Langzeitarbeitslose zeitweise sinnvoll beschäftigen.**

Oft führt auch das unerlaubte Abladen von Hausmüll zum Überquellen der aufgestellten Behältnisse. Dem Argument, dass eine erhöhte Entleerungsfrequenz vermehrt Kosten verursachen würde ist entgegenzuhalten, dass weniger umweltbewusste Mitmenschen bei überquellenden Mülltonnen ihren Hausmüll im Regelfall einfach im Stadtbereich abladen oder im Gelände (in der Natur) verstreuen und die Stadt dann sowieso für die Kosten des nun sicher deutlich arbeitsintensiveren Einsammelns und der Entsorgung des „wild“ abgeladenen Mülls aufkommen muss.

- Auflagen für Fast-Food-Restaurants und entsprechende Kioske, da entsprechende Fast-Food-Behältnisse einen nicht unerheblichen Teil des Mülls ausmachen. Ggf. sollten hier auch überregionale Regelungen (Land / Bund) getroffen werden.

Hier ist zusätzlich besonders zu erwähnen, dass dieser „wilde Müll“ mit Nahrungsmittelresten das Auftreten von „Schadnagern“ (z.B. Ratten) begünstigt und somit auch seuchenhygienisch bedenklich ist.

- Sinnvoll wäre auch das Einbringen von Müllbeuteln in die Vorhandenen Papierkörbe / Mülleimer. Dies würde die vollständige Entleerung der Behältnisse deutlich vereinfachen (wird in Koblenz und Mainz z.B. bereits praktiziert).

Die beiliegende Fotodokumentation zeigt, dass wilder Müll in Speyer in fast jedem Stadtviertel ein nicht unerhebliches Problem darstellt. Die Erfahrung zeigt, dass die von uns aufgezeigten Maßnahmen durchaus wirkungsvoll sind. So hat Mannheim in einem Versuchszeitraum (November 2014 bis Mai 2015) durch bessere Kontrollen die Vermüllung der Stadt reduziert („Die Rheinpfalz“ vom 06.06.2015 berichtete darüber: „Weniger Falschparker, kaum noch wilder Müll“).

Anfrage zur öffentlichen Beantwortung im Stadtrat:

Welche Maßnahmen zur Entsorgung von Müll im Bereich öffentlicher Anlagen und Verkehrswegen beabsichtigt die Stadtverwaltung - endlich – durchzuführen, um dem aufgeführten, schon länger bestehenden Missstand entgegenzutreten?

Dr. Reinhard Mohler

Vorsitzender der FREIEN WÄHLER SPEYER

Stadtrat

eingegangen per E-Mail